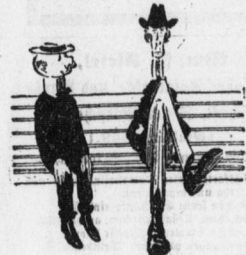


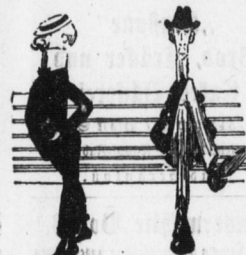
Ein freundlicher Nachbar.



Gestatten Sie, daß ich Platz nehme? (Keine Antwort.)



Und darf ich mich Ihnen vorstellen? (Wieder keine Antwort.) Mein Name ist nämlich Meier.



Na, da ist doch nichts Besonderes dran! Ich heiße selber Meier.



SCHWIERIGES PROBLEM!

Wissen's, Herr Meister, die Hauptsache ist, daß mein neuer Ballett recht elegant sieht und eine schlante Figur macht!

Unsere lieben Mädchen. Also, Sie wollen wirklich meinen Dienst verlassen, Luise?

Kindliche Auffassung. Der kleine Karl schreit und jammert, als sein Vater früh zur Arbeit gehen will.

Vater: Sei still und schön brav, ich muß doch gehen und Geld verdienen, daß wir uns Brot kaufen können.

Karl: Bleib' zu Haus, lieber Vater, wir essen Semmeln!

Der gefeierte Pantoffelheld.



Zubilar: Nehmen Sie meinen herzlichsten und innigsten Dank für die unerbittliche Ehreng entgegen! Dieser Abend wird mir als der schönste meines Lebens in unvergesslicher Erinnerung bleiben, und bis in die fernsten Zeiten werden Ihre so meisterhaft vorgelegten zarten und sinnigen Wesen in meinem Herzen nachklingen... Im Namen meiner Frau aber soll ich Ihnen sagen, daß sie um die Polizei schreit, wenn der Spektakel nicht bald aufhört.

D' Hauptfach.

Schau, Michi, jagst d' Lenzenblasi'n, was hab' Dir i all's Quat's scho is; Andem, daß i d' g'heirat' hab; Da düstst mir danta vis ans Grab! Die ganze Sach is ja von mir, A jeder Nagel an der Tür, A Bänsel, d' Schupfa, A Garfil, d' Wies, Wenn hat's denn gebürt? All's Deiner Liebs.

Fast tausend Gulden bares Geld, hätt' bloß a Hundt ter mehr g'sehit, Wua soigte Dechsl und vier Stüh, All's is Dir jung fall'n ohne Stüh, Was hast denn Du g'habt, armer Bua? A, sagt der Lenzenblasi, n. Quah!

Tagierung. Was! eine unverschämte Person hat die Steuererin mich genannt! Na, da kann sie sich aber darauf gefast machen, daß ich ihr das wenigstens drei Monate lang nachtragen werde!

Reignation. Dichtermann (dem bei der Arbeit versehentlich ein Manuscript über den Rand des Schreibtisches in den Papierkorb gleitet, wehmütig): Schau, hast du's denn gar so eilig?

Frech.



Gnädige: Es ist ein Skandal, wie die Möbel aussehen! Fingerbild liegt der Staub darauf!

Stubenmädchen: Nicht wahr? Und dabei guckt die Schädigkeit von dem alten Kram doch noch vor!

Eine bittere Pille.

Fräulein A.: War Herr Braun überrascht, als er hörte, daß ich verlobt wäre?

Fräulein B.: Ein bißchen.

Fräulein A.: Fragte er nicht, wann es geschehen sei?

Fräulein B.: Nein, nicht wann, sondern wie es möglich wäre!

Sprachliches. Ist es wahr, daß der Stubofus Pump in der ersten Etage wohnt?

Man sagte! Man sagte: Mansarbel!

Der Modeschal.



Das kleine Mädchen: So groß mücht' ich sein und so hübsch mücht' ich sein und so reich mücht' ich sein, - dann würd' ich mir auch so'n nobles Tuch umbinden, wenn ich Halschmerzen habe.

Der rechte Weg. Lassen Sie mich heute ausprechen, mein Fräulein, was mir die Brust zu sprengen droht. Ich liebe Sie rasend, zum Tollwerden.

Spöcher: Sie mit meinem Papa. Er ist Nervenanzt.

Druckfehler. Meinen werthen Klienten zu gefälliger Nachricht, daß ich heute u n gezogen bin. Emil Dreher, Zahnarzt, jetzt Müllerstraße 10.

Gedanken.



Elefant: Das ist aber wunderbar, wie mich der Mann da draußen an meine jetzige Frau erinnert...

Variante.



Gegröhle rechts - Gegröhle links Bergweisung in der Mitte.

Auffat-Stilblüten.

Aus 'Demosthenes.' Um nicht so viel auszugehen, schor Demosthenes sich die rechte Seite ab. Als er sich diesen Fehler abgewöhnt hatte, streute er noch Kieselsteine auf seine Junge. Als er nun wieder austrot, wurde seine Rede mit Weisfall getront und triumphierend nach Hause begleitet. Wie Demosthenes war, sollen auch wir sein, denn: Behaglichkeit führt zum Ziele.

Egoistische Auffassung. Junger Arzt (noch ohne Praxis): So'n Pech, wie ich, hat doch keiner: endlich kriegt' ich einen Patienten in Behandlung und gleich am nächsten Tage stirbt er!

Dankbarkeit.



Erfolgsloser Dramatiker: Gemeinheit! Striege ich da gestern ein Diplom, in dem ich zum Ehrenmitglied der Vereinigung hiesiger Kapselweiber ernannt werde!

Auch eine Auffassung. Klavierlehrerin: Warum hältst du hier nicht ein? Siehst du denn nicht, daß da nicht: Pause?

Kurt: Ja, Fräulein, ich bin aber wirklich gar nicht müde.

Ueberbotten. Ein Kamel kann acht Tage lang ohne Wasser auskommen. Na, deshalb ist es ja auch bloß ein Kamel; 'n Mensch wie ich, kann das ganze Leben ohne einen Tropfen Wasser auskommen.

Rinderlogik. Entel (zum Großvater): Großpapa, wie ist denn die Großmutter mit dir verwandt? Großvater: Sie ist meine Frau. Entel: Heiraten sich denn auch alte Leute?

Schwer zu sagen.



Friseur: An welcher Stelle pflegen der Herr Professor den Scheitel zu tragen?

Ja, das hätten Sie mich doch fragen müssen, ehe Sie mir das Haar so durcheinander wirbelten!

Die verkantete Wärmflasche. Wie kommts denn, daß Sie bei Ihren Besuch in der Stadt nie mehr in der 'Stone' wohnen?

Reicher Bauer: Ach, da wird man ja so beschwindelt! Als ich letzten Winter mal dort übernachtete, war da ein Wichtigguter; und schließlich gaben sie mir eine Flasche; die sollte ich mit ins Bett nehmen. Na, und wie ich sie ansetzen will, was denken Sie, was drin war? Nichts als heißes Wasser!

Bitter Gabentisch.

Du hast mit ein Brieflein gefendet, Worin Du voll Groll Dich gebendet Von meiner großen Liebe. Nichts halt' Du mir übrig gelassen, Statt Liebe nur bitteres Dösen. Das macht mich stumm und trübe. Dein Ring, Deine einzige Gabe, Er sagt, wie geliebt ich Dich habe, Wenn ihn die Tränen benetzen. Damit ich der Qual mag entgehen, Den Goldreif nun täglich zu sehen, Muß ich auch ihn noch - verketten.

Ein Unterchied. Sage mal, was ist denn eigentlich für ein Unterschied zwischen Tee erster und zweiter Qualität?

Na, weißt du, bei der ersten Qualität ist der gute mit schlechtem, bei der zweiten der schlechte mit gutem gemischt.

Boshaft. Dichtering: Soeben habe ich ein neues Gedicht vollendet: die Entflucht.

Freund: Die Inspiration dazu ist dir wohl gekommen, während du deiner Angebeteten - ein Ständchen brachtest.

Der Nüchternliche.



Sakra, jetzt acht schon wieder der ganze Kaffee auf's Tischstuch! Hätten' doch lieber a' ordentliche Kaffeeanne erkunden statt diese ewigen Lustschiff!

Verfrüht. Herr (in der antiken Gemäldegalerie): Fräulein, lieben Sie mich -

Dame (dem Herrn in die Rede fallend): O ja, von ganzem Herzen.

Herr: Aber lassen Sie mich doch ausreden, ich wollte Sie fragen, ob Sie Michelangelos Werke lieben.

Bereiteter Wunsch. Frau (zu ihrem spät heimkehrenden Gatten): Was war denn da unten für ein Spektakel?

Mann: Ach nichts! Da wollten sie nur einen verheuen.

Frau: Dich mühten sie mal ordentlich verheuen.

Mann: Ja, siehst Du, das wollten sie ja auch gerade. Sie haben mich nur nicht getriegt.

Eigentümliche Logik.



Kellner: Was, das falsche Gelbitüdi wollen Sie jetzt nicht in Zahlung nehmen, Herr Ober? Sie selbst haben es mir ja heut früh dem Wechsell herausgegeben.

Obkellner: Da können Sie sehen, daß ich viel gewissenhafter bin wie Sie!

Gedankensplitter.

Je leichter ein Mensch ist, umso tiefer sinkt er.

Betrachtung. Man sagt, die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln - aber so dumm bin ich deshalb noch lange nicht, mir kleine zu wünschen!

Schlaue.



Womit haben Sie denn Ihre Gattin zum Weihnachtsfeste beschenkt? O, das war riesig einfach! Ich legte ihr einen modernen Putz hin - dann hatte nichts mehr Platz auf dem Tisch.

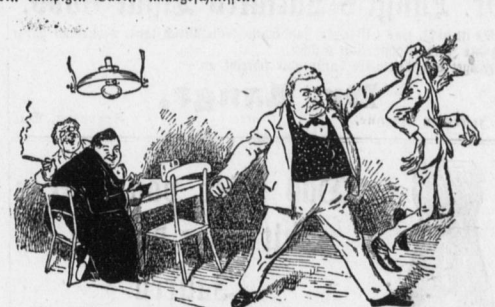
Der bestrafte Klebik.



Sakra! Jetzt verlier' ich das Spiel auch noch!



Da sind S' selb' schuld, Herr Nachbar, warum haben's nit gleich den lumpigen Buben 'ausgeschmissen!



Recht haben's, das können wir ja noch!

Gut gezogen. A.: Ich hätte den Herrn in einer wichtigen Angelegenheit zu sprechen!

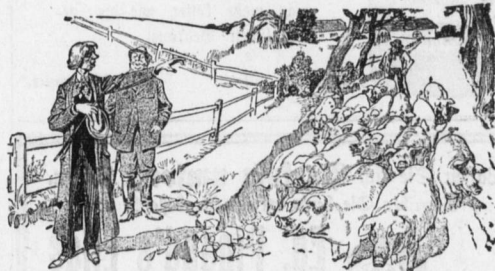
Diener: Bedauere, in wichtigen Angelegenheiten empfängt nur die gnädige Frau!

Gutes Gewissen. Sozietes Ruhelissen, Tourist: Sagen Sie mal, Herr Wirt. Das Lager, das Sie mir da anbieten, ist ja sehr, rechtlich hart. Wie soll ich denn darauf schlafen?

Wirt: Na, wann's nur a gutes Gewissen haben - da wird's schon gehen!

Zurückgegeben. Badfisch (einer Freundin erzählend): Wie zeigten am Rhein und führen auch hinüber aufs jenseitige Ufer. Student (der zuhört): Es flog ein Gänsechen über den Rhein und kam als Gint-Gad wieder heim. Badfisch: Ja, und: Ein Gint jog zur Hochschul' aus und kam als Langhohr wieder nach Haus!

Der kurzfristige Dichter.



Vorüber - ihr Schafe - vorüber!

Wirtschaftspolitik. Reichstagsabgeordneter (im Weinrestaurant vor einem Eisbüdel mit Eisflaschen stehend): Eins verkehrt ich nicht: Weisheit macht man, die Däuten von unserer Anwesenheit im Reichstage abhängig? Wenn ich nicht hingehe, sind die Logespeisen meist doch erheblich höher.

Neuer Pensionär: Das ist wirklich großartig! Wie wird es denn ferioert?

Alter Pensionär: In der Schule.

Neuer Pensionär: Barmzweifelte Mittel. Mutter (zu Besuch): Aber, Kind, an den Figuren und Wägen hier hängen ja noch überall die Preislofeln!

Doctor: Mama, wie kommts du denn darauf?

Karl: Ja, Papa sagte doch gestern, du hättest entschieden ein Auge auf unsere Gta geworfen.

Wescheidenes Gintat.



Um was spielen die drei Leute da drüben jeden Tag? Um die Zechen. Um die Zechen. Von denen schaut doch keiner so aus, als ob er die Zechen bezahlen könnte? Ja, sie spielen auch bloß darum, wer die Zechen schuldig bleiben soll!